

Bezirk Harburg

Region 21

Harburg, Heimfeld, Eißendorf,
Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf, Langenbek, Rönneburg,
Neuland und Gut Moor

Region 22a

Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Altenwerder, Moorburg, Francop, Neuenfelde und Cranz,

Region 22b

Finkenwerder
– im Bezirk Hamburg-Mitte

Region 21

Harburg, Heimfeld, Eißendorf,
Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf, Langenbek, Rönneburg,
Neuland und Gut Moor
– Bezirk Harburg

1. Die Region 21

Die Region umfasst die Stadtteile Harburg, Heimfeld, Eißendorf, Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf, Langenbek, Rönneburg, Neuland und Gut Moor im Bezirk Harburg.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 etwa 48 Prozent auf das Gymnasium und rund 45 Prozent auf die Stadtteilschule. Etwa sechs Prozent wurden für die Klassenstufe 5 des Schulversuchs "Sechsjährige Grundschule" angemeldet. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule entsprechen damit etwa dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler und Schülerinnen, die sich nach der Grundschule für die Stadtteilschule oder für ein Gymnasium anmelden, wählen weit überwiegend die regionalen Schulen. Die Gymnasien erhalten außerdem in nennenswertem Umfang Anmeldungen aus der Nachbarregion 22.

Die geplanten Wohnungsbaumaßnahmen verteilen sich über die ganze Region und ihre Realisierung ist teilweise erst zu späteren Zeitpunkten geplant. Aufgrund der Größe und Verteilung der einzelnen Wohnungsbauvorhaben im Umfang von insgesamt knapp 1.000 Wohneinheiten wird der zusätzliche Raumbedarf in den einzelnen Schulen voraussichtlich recht gering ausfallen und im Rahmen der jährlichen Schwankungen aufzufangen sein.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind 11 Grundschulen mit 13 Standorten vorgesehen, die zusammen 40 bis 42 Grundschulzüge versorgen sollen.

Die **Schule Neuland** wird aufgrund ihrer Randlage und der besonderen Situation (Vertrag mit dem Land Niedersachsen) als ein- bis zweizügige Grundschule geführt. Die **Schule Dempwolfstraße** kann aus räumlichen Gründen nur mit der Mindestzügigkeit laufen. Die **Schulen Kerschensteiner Straße, Kapellenweg, Rönneburg** und **Scheeßeler Kehre** sollen drei bzw. drei- bis vierzünftig geführt werden. Die **Grundschule Maretstraße** wird vierzünftig und die **Schule Weusthoffstraße** vier- bis fünfzünftig geführt. Die Schule Weusthoffstraße muss den Standort Kirchenhang als Zweigstelle nutzen, um den beengten Flächenverhältnissen am Hauptstandort für die nötigen Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen Rechnung zu tragen. Die **Schule Grumbrechtstraße** nimmt am zehnjährigen Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“ teil. Zur Versorgung von sechs Grundschulzügen von Klassenstufe 0 (Vorschulklassen) bis Klassenstufe 4 ist ein erheblicher Ausbau geplant. Zur Erfüllung des zusätzlichen Raumbedarfs, der durch die fünften und sechsten Klassen während der Zeit des Schulversuchs ausgelöst wird, soll ein Teil der vorhandenen mobilen Klassenräume genutzt werden. Die **Schule In der Alten Forst** entwickelt sich zur Fünfzügigkeit. Für die **Schule Marmstorf** wird die Einrichtung von zwei Zügen am Standort Sinstorf der Lessing-Stadtteilschule vorgesehen, weil eine ausreichende Erweiterung am Standort Marmstorf aufgrund des engen Grundstücks nicht zu realisieren ist (vergl. den Abschnitt Stadtteilschulen).

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen rund 20 Zügen vorgesehen: die **Stadtteilschulen Harburg, Ehestorfer Weg** und die **Lessing-Stadtteilschule**.

Die geplanten 20 Züge liegen über der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5, weil davon auszugehen ist, dass aufgrund der gegenwärtig begrenzten räumlichen Möglichkeiten der drei Stadtteilschulen hier ein noch unerfülltes Potential besteht und weil in Klassenstufe sieben zusätzliche Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden müssen, die aus der sechsstufigen Grundschule Grumbrechtstraße und den Gymnasien wechseln. Die Nachfrage nach der **Stadtteilschule Ehestorfer Weg** erfordert einen Ausbau für fünf Züge. Die **Stadtteilschule Harburg** soll siebenzünftig organisiert werden. Dazu müssen die erheblichen Raumprobleme der Schule gelöst werden. Die Oberstufe der **Stadtteilschule Harburg** wird während der Sanierungs- und Ausbauarbeiten im Standort Bunatwiete geführt und dauerhaft im Gebäude des früheren Lessing-Aufbrynasiums untergebracht. Die **Stadtteilschule Harburg** richtet am Standort Marets-

straße eine zwei- bis dreizügige Dependence ein, die zügig zu einer dreizügigen eigenständigen Stadtteilschule entwickelt werden soll. Dann muss das Gebäude Bunatwiete in die Raumversorgung einbezogen werden. Die **Lessing-Stadtteilschule** soll 5-6-zügig organisiert werden. Die Oberstufe der **Stadtteilschule Ehestorfer Weg** wird gemeinsam mit der Oberstufe der **Lessing-Stadtteilschule** am Standort Hanhoopsfeld geführt.

Die Standorte Sinstorf und Hanhoopsfeld der **Lessing-Stadtteilschule** weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf, der nach Untersuchungen von Schulbau Hamburg aus wirtschaftlichen Gründen insbesondere am Standort Hanhoopsfeld den weitgehenden Abriss und Ersatz der vorhandenen Gebäude erfordert. Aufgrund dieser Sachlage soll die Sanierung am Standort Hanhoopsfeld so angelegt werden, dass die für Lessing-Stadtteilschule nötigen Räume komplett am Standort Hanhoopsfeld geschaffen werden und so die Zusammenführung der Stadtteilschule an einem Standort ermöglicht wird. Der Standort Sinstorf soll im benötigten Umfang für die **Schule Marmstorf** genutzt werden, um so die fehlenden Grundschulkapazität in diesem Teil der Region zu schaffen (vergl. Abschnitt Grundschulen).

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch die vier bestehenden Gymnasien **Friedrich-Ebert-Gymnasium, Heisenberg Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium und Alexander-von-Humboldt-Gymnasium** sichergestellt. Das Immanuel-Kant-Gymnasium wird dreizügig, die übrigen Gymnasien werden vierzügig geführt.

Die somit geplanten 15 Züge entsprechen ziemlich genau der im Schuljahr 2011/12 eingerichteten Zahl von Eingangsklassen in der Klassenstufe 5.

Der Standort des **Friedrich-Ebert-Gymnasiums** und der **Staatlichen Schule Sozialpädagogik Harburg, W 5**, wird umfangreich saniert und umgebaut. Ob das Friedrich-Ebert-Gymnasium mittelfristig die Räume der W 5 übernehmen kann oder ob der Raumbedarf des Gymnasiums durch einen Zubau am Standort erfüllt wird, bleibt zu klären. Für das **Alexander-von-Humboldt Gymnasium** sind neben der Sanierung auch Zubauten im Abgleich mit den Baumaßnahmen für die benachbarte Lessing-Stadtteilschule erforderlich; dabei ist in Teilen eine gemeinsame Nutzung der Räume vorgesehen.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 21 werden alle Schulformen angeboten. Aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, die im Rahmen des Modells Hamburg-Süd von der GWG-Gewerbe angefangen bzw. geplant sind, wird eine Vielzahl von Schulen durch Baumaßnahmen betroffen sein. Zugleich ergibt sich die Möglichkeit, alte Gebäude durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Neubauten zu ersetzen.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 21													
Schule							Planung						
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung			
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge						
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12	
Schule Grumbrechtstraße Grumbrechtstraße 63	1-2	G	6	1*)			G	6	3*)			*) Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“. Es sind erhebliche Zubauten erforderlich. Ein Teil der mobilen Klassenräume soll für die Zeit des Schulversuchs den zusätzlichen Raumbedarf der Klassenstufen 5 und 6 erfüllen.	
Schule Kerschensteinerstraße Kerschensteinerstraße 16	1-2	G	3				G	3					
Schule Neuland Neuländer Elbdeich 241	3-6	G	1				G	1-2					
(ehemals Schule Bunatwiete/ Maretstraße) Bunatwiete												Vorübergehende Nutzung des Standorts für die Auslagerung der Oberstufe der Stadtteilschule Harburg	
Grundschule Maretstraße Maretstraße 50	1-2	G	2				G	4				Siehe Stadtteilschule Harburg.	
Stadtteilschule Harburg Eißendorfer Straße 26 (Am Soldatenfriedhof 21) Maretstraße 50		STS		7	8	7	STS		7		5	2-3	Die Oberstufe wird während der Sanierungs- und Ausbauarbeiten im Standort Bunatwiete geführt und wird dauerhaft im Gebäude des früheren Lessing-Aufbymnasiums untergebracht. Die Stadtteilschule Harburg richtet am Standort Maretsstraße eine zwei bis dreizügige Dependance ein, die zügig zu einer eigenständigen Stadtteilschule werden soll. Dann muss das Gebäude Bunatwiete in die Raumversorgung einbezogen werden.
Friedrich-Ebert-Gymnasium Alter Postweg 30-38		GYM		4	3	4	GYM					4	Sicherung der Raumversorgung durch Nutzung der Räume der Beruflichen Schule W 5 oder durch Zubau bleibt zu klären.
Schule Kapellenweg Kapellenweg 63	3-6	G	3				G	3					
Schule Marmstorf Ernst-Bergeest-Weg 54	3-6	G	4				G	5					Unter Einrichtung einer zweizügigen Zweigstelle im Standort Sinstorf der Lessing-Stadtteilschule (siehe dort)
Schule Rönneburg Kanzlerstraße 25	3-6	G	4				G	3-4					
Schule Scheeßeler Kehre Scheeßeler Kehre 2	3-6	G	3				G	3-4					

Region 21											
Schule							Planung				
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung	
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge				
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13
Lessing-Stadteilschule Hanhoopsfeld 21 Sinstorfer Weg 40		STS	5	6	8*	STS	5-6	4**)		*) einschl. des auslaufenden Lessing-Gymnasiums **) einschl. der Oberstufe der Stadteilschule Ehestorfer Weg. Große Teile der Gebäude sind nicht wirtschaftlich zu sanieren. Im Zuge von Abriss und Neubau soll die Stadteilschule am Standort Hanhoopsfeld konzentriert werden. Standort Sinstorf soll anschließend im nötigen Umfang als Zweigstelle der Schule Marmstorg genutzt werden.	
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Rönneburger Straße 50		GYM	5	4	4	GYM			4		
Immanuel-Kant-Gymnasium Am Pavillon 15		GYM	4	4	3	GYM			3		
Schule Dempwolfstraße Dempwolfstraße 7	1-2	G	3			G	2				
Schule Weusthoffstraße Weusthoffstraße 95 Kirchenhang	3-6	G	4			G	4-5				
Schule In der Alten Forst In der Alten Forst 1	3-6	G	5			G	5				
Stadteilschule Ehestorfer Weg Ehestorfer Weg 14		STS	4	5	1	STS	5	*)		*) Oberstufe zusammen mit der Lessing-Stadteilschule am dortigen Standort.	
Heisenberg-Gymnasium Triftstraße 43		GYM	4	3	3	GYM			4		
			38	34	33	30	39-43	19-21*	9	15	* ohne Schulversuch „Sechsjährige Grundschule“

Region 22

Region 22a

Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Altenwerder und Moorburg
– Bezirk Harburg

Region 22b

Francop, Neuenfelde und Cranz

Finkenwerder
– Bezirk Hamburg-Mitte

1. Die Region 22

Die Region umfasst die Stadtteile Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Altenwerder, Moorburg, Francop, Neuenfelde und Cranz im Bezirk Harburg sowie den Stadtteil Finkenwerder im Stadtteil im Bezirk Hamburg-Mitte.

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2011/12 knapp 42 Prozent auf das Gymnasium und etwa 58 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium unter, für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Vor allem die Schüler und Schülerinnen, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen überwiegend die regionalen Schulen. Von den Schülerrinnen und Schülern, die auf das Gymnasium wechseln, besucht ein Teil Gymnasien in der Nachbarregion 21, insbesondere das Friedrich-Ebert-Gymnasium.

Größere Wohnungsbaumaßnahmen sind im Gebiet Neugraben-Fischbek 65 mit 1.250 Wohneinheiten, auf dem Gelände der ehemaligen Röttiger-Kaserne mit rd. 770 Wohneinheiten und nördlich des Finkenwerder Landscheidewegs mit etwa 400 Wohneinheiten geplant. Die Realisierung des Wohnungsbaus in Neugraben-Fischbek 65 kommt nur langsam voran. Wann die Projekte auf dem Gelände der Röttiger-Kaserne und nördlich des Finkenwerder Landscheidewegs begonnen werden, ist gegenwärtig noch nicht abzusehen. Dementsprechend sind die Auswirkungen auf die Schulstandorte in der Region zurzeit nicht sicher zu prognostizieren. Bei konkret absehbarer Realisierung dieser Projekte muss geprüft werden, welche Kapazitätserweiterungen dann ggf. erforderlich sind. Neben diesen Projekten sind in der Region eine Reihe kleinerer Bauvorhaben geplant. Aufgrund der Größe und Verteilung dieser Vorhaben im Umfang von rund 200 Wohneinheiten wird der zusätzliche Raumbedarf an den einzelnen Schulstandorten voraussichtlich gering ausfallen.

2. Textliche Darstellung der Entwicklungsziele

2.1. Grundschulen

Insgesamt sind zehn Grundschulen mit 11 Standorten vorgesehen, die zusammen 27 bis 28 Grundschulzüge versorgen sollen.

Die **Aueschule Finkenwerder**, die **Westerschule Finkenwerder** und die **Schule Ohrnschweg** sollen jeweils zwei- bis dreizügig geführt werden. Die **Schule Schnuckendrift** und die **Grundschule der Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg** sollen jeweils dreizügig geführt werden. Die Grundschule Fischbek/Falkenberg wird als Teil der Langformschule Fischbek/Falkenberg an ihrem bisherigen Standort Falkenberg geführt. An diesem Standort muss auch ein Teil der Stadtteilschulklassen geführt werden (vergl. Abschnitt Stadtteilschulen). Die frühere **Schule Quellmoor** ist in den Neubau im Bildungs- und Gemeinschaftszentrum im Gebiet Neugraben-Fischbek 65 umgezogen und heißt jetzt **Ganztagsgrundschule Am Johannisland**; sie soll drei- bis vierzügig geführt werden. Die **Schule Neugraben** soll zwei- bis dreizügig geführt werden. Wie sich die Nachfrage zwischen diesen beiden Standorten künftig tatsächlich verteilt, ist jedoch gegenwärtig schwer abzuschätzen. Die **Schule Arp-Schnitger-Stieg** wird zweizügig geführt. Für die **Schulen Hausbruch** und **Cranz** reicht die Nachfrage nur zur Einrichtung jeweils einer Klasse aus. Die **Schule Cranz** soll aufgrund ihrer isolierten Lage vorläufig auch einzügig geführt werden. Die **Schule Hausbruch** soll unter Erhalt des Standorts mit der **Schule Lange Striepen** eine insgesamt fünfzügige Grundschule bilden.

2.2. Stadtteilschulen

In der Region sind drei Stadtteilschulen mit zusammen 16 Zügen vorgesehen: die **Stadtteilschule Finkenwerder, Fischbek/Falkenberg** und **Süderelbe**.

Die Zahl der geplanten Züge liegt etwas über der Zahl der zum Schuljahr 2011/12 eingerichteten Eingangsklassen in der Klassenstufe 5, weil davon auszugehen ist, dass aufgrund der gegenwärtig begrenzten räumlichen Möglichkeiten der Stadtteilschulen im Süderelberaum hier noch ein unerfülltes Potenzial besteht. Die **Stadtteilschule Finkenwerder** ist in der Sekundarstufe I vierzügig und in der Sekundarstufe II zweizügig geplant. In der Oberstufe kooperieren die **Stadtteilschule Finkenwerder** und das **Gymnasium Finkenwerder**. Der Raumbestand reicht an den beiden Standorten insgesamt aus,

sofern eine an die Nachfrage angepasste Verteilung der Räume auf die beiden Schulen erfolgt. Zur Erfüllung der positiven Nachfrage nach der **Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg** sind hier erhebliche Sanierungs-, Um- und Zubaumaßnahmen, für die zu versorgenden sieben Züge der Sekundarstufe I und drei bis vier Züge der Sekundarstufe II, erforderlich. An der **Stadtteilschule Süderelbe** stehen nach dem Umzug der Grundschule Quellmoor zusätzliche Raumkapazitäten zur Verfügung. Die Sekundarstufe I ist fünfzünftig und die Sekundarstufe II ein bis zweizünftig geplant. Die **Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg** muss unter Berücksichtigung der vorhandenen Räume einen Teil der Stadtteilschulklassen am Standort Am Falkenberg führen. Dennoch werden insgesamt Ausbaumaßnahmen erforderlich, deren Umfang gegenwärtig noch ermittelt wird.

2.3. Gymnasien

Die Gymnasialversorgung wird durch das **Gymnasium Finkenwerder** und das **Gymnasium Süderelbe** sichergestellt. Das **Gymnasium Finkenwerder** wird dreizünftig geführt. Das **Gymnasium Süderelbe** soll vier bis fünfzünftig geführt werden. Das entspricht der bisherigen Nachfrage. Baulich kann an diesem Standort keine höhere Zügigkeit realisiert werden. Ein Teil der Gymnasialnachfrage orientiert sich traditionsgemäß in die Nachbarregion 21, insbesondere zum **Friedrich-Ebert-Gymnasium**.

2.4. Zusammenfassung

In der Region 22 werden alle Schulformen angeboten. Inwieweit die insgesamt geplanten Wohnungsbauprojekte eine weitere Anpassung der Schulkapazitäten erfordert, ist gegenwärtig noch nicht hinreichend sicher abzuschätzen.

3. Tabellarische Darstellung der Entwicklungsziele

Region 22												
Schule						Planung						
Schulname / Standort	Sozialindex	Organisation 2011/12				Entwicklungsziel				Bemerkung		
		Schulform	Anzahl der Eingangsklassen/Züge			Schulform	Anzahl der Züge					
			Klasse 1	Klasse 5	Klasse 7		Klassenstufe 11	Klassenstufen 0-4	Klassenstufen 5-10		Klassenstufen 11-13	Klassenstufen 5-12
Aueschule Finkenwerder Ostfrieslandstraße 91	3-6	G	3				G	2-3			Im Raumbestand auch Dreizügigkeit möglich.	
Westerschule Finkenwerder Finkenwerder Landscheideweg 180	3-6	G	2				G	2-3			Im Raumbestand auch Dreizügigkeit möglich.	
Schule Arp-Schnitger-Stieg Arp-Schnitger-Stieg 19	3-6	G	2				G	2				
Schule Cranz Estebogen 3	3-6	G	1				G	1			Die Schule wird wegen ihrer isolierten Lage vorläufig auch einzügig geführt.	
Stadtteilschule Finkenwerder Norderschulweg 14		STS		3	4	2	STS		4	2	Kooperation mit der Oberstufe des Gymnasiums Finkenwerder.	
Gymnasium Finkenwerder Norderschulweg 18		GYM		3	2	2	GYM			3	Kooperation mit der Oberstufe der Stadtteilschule Finkenwerder.	
Schule Hausbruch Hausbrucher Bahnhofstraße 19	3-6	G	1				G	5			Die Zusammenführung beider Schulen ist beschlossen. Beide Standorte bleiben erhalten.	
Schule Lange Striepen Lange Striepen 51	1-2	G	4									
Ganztagsgrundschule Am Johannisland Am Johannisland 4	3-6	G	3				G	3-4			Die Grundschule Quellmoor ist im Dezember 2011 in den Neubau des Bildungs- und Gemeinschaftszentrums (BGZ) im Neubaugebiet Neugraben-Fischbek, NF 65, umgezogen.	
Schule Neugraben Francoper Straße 32	1-2	G	3				G	2-3				
Stadtteilschule Süderelbe Neumoorstück 1		STS		5	6	2	STS		5	1-2		
Schule Ohrnsweg Ohrnsweg 52	1-2	G	2				G	2-3				
Schule Schnuckendrift Schnuckendrift 21	3-6	G	3				G	3				
Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg Am Heidrand 5 Fischbeker Moor 6	3-6	G STS	2		7	7	G STS	3		7	3	Langformschule. Verteilung der Klassenstufen der Stadtteilschule auf die Standorte unter Berücksichtigung der Raumkapazitäten. Dem positiven Anwahlverhalten soll durch Sanierung-, Um- und Zubau Rechnung getragen werden.
Gymnasium Süderelbe Falkenbergsweg 5		GYM		5	4	6	GYM				4-5	
			26	22	23	11		25-30	16	6-7	7-8	